jährlichen Beytrags, theils dadurch, daß sie Privatpersonen zur Wohlthätigkeit gegen dasselbe aufmunterten. Das Konsistorium genehmigte die Ausführung dieses Plans und das Seminarium ward 1770. wirklich gestiftet. Am 5ten Julius dieses Jahres geschahe die Einweyhung desselben durch den Prediger Hr. Erman in der Werderschen Kirche. Anfänglich bestand es nur aus drey Subjekten, jetzt aber ist diese Anzahl bis zu neunen gestiegen. Kraft eines Anschreibens an die Hausväter und die Gelehrten der Stadt, worinn man sie um die Mittheilung einiger dem Seminar nützlichen Bücher ersuchte, verschafte man dem Institut eine weit zahlreichere und ausgesuchtere Bibliothek, als man erwartet hatte. Die Anzahl der Bücher belauft sich jetzt schon auf ohngefehr viertausend Bände. Die befinden sich, so wie das Institut selbst, in dem Hause, wo das Konsistorium seine Versammlungen hält.

Alle diese bisher angeführten Stiftungen stehen insgesamt unter der Oberaufsicht des Konsistoriums, dessen Einrichtung und Geschäfte ganz nach französischer Art bestimmt sind. Zuerst bestand diese Gesellschaft bloß aus Predigern und den Aeltesten der Kolonie, die sich in eben den Versammlungen, wo sie alle Kirchensachen abmachten, auch über die Unterstützung der Armen berathschlagten.

Im Jahr 1699. aber hielt man es für besser, die Sorge für die Austheilung der Almosen

einer